

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 54 (1956)

Heft: 6

Artikel: Topographische Bildausschnitte Uto-Ostwand

Autor: Fischli, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-212694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dieser Aufstellung stimmen, wie schon Prof. Bertschmann festgestellt hat, die mittleren Fehler der untern Reihe mit dem Gewicht $1:J$ weniger gut miteinander überein als die obern mit dem Gewicht $1:L$.

Bei dieser Fehlerbeurteilung ist aber zu beachten, daß jede Reihe für sich eine *Vermischung von zwei Fehlerreihen verschiedener Genauigkeiten* darstellt. Sodann birgt die untere Reihe mit dem Gewicht $1:J$ den Irrtum in sich, daß die dem *neuen* Netz angehörenden Werte $w^2: J$ mit dem Faktor 25 multipliziert sind statt, wie es richtig gewesen wäre, mit dem Faktor 28 (entsprechend der Anzahl der Instrumentenstationen im neuen Netz). Unter diesen Umständen kann daher keine befriedigende Übereinstimmung in den verschiedenen Gruppen bestehen.

Um zu prüfen, ob bei den vorstehenden Untersuchungen auf *systematische Fehlereinflüsse* hätte Rücksicht genommen werden sollen, wurden auf die verschiedenen Fehlerreihen die *Kriterien des Zufalls*, wie sie sich in *Helmerts Lehrbuch*¹ vorfinden, angewandt. Dabei zeigte sich durchwegs, daß bei keiner Reihe ein systematischer Einfluß zu vermuten ist. Es wurde daher von der Berücksichtigung eines *systematischen Nivellementsfehlers* Abstand genommen.

Herr Prof. Bertschmann hat auf direktem Weg für das ganze zürcherische Netz den systematischen Nivellementsfehler zu $\pm 0,14 \text{ mm}$ berechnet. Dieser Betrag, der etwa einen *Drittel* des gesamten Fehlers ausmacht, ist klein zu nennen. Bei den großen Landesnivellements beträgt er durchschnittlich $\pm 0,30 \text{ mm}$.

Die Ursache für das Zurücktreten des systematischen Nivellementsfehlers im stadtzürcherischen Netz ist vielleicht darin zu erblicken, daß hier Hin- und Rücknivelllement einer Strecke jeweils innerhalb von ein paar Stunden aufeinander folgten. Bei den Landesnivellements, wo der Fehler von Bedeutung ist, liegen dagegen Hin- und Rücknivelllement im allgemeinen Tage und Wochen auseinander.

Topographische Bildausschnitte Uto-Ostwand

Eine Zusammenstellung von E. Fischli, alt Topograph

Reproduktionsmaterial und Texte

Originalaufnahme

1901–1904 Maßstab 1:2500 (1:5000 3 Bl.) Äquidist. 2 m (4)
Originalpausen $16,5 \times 24 \text{ cm}$ Sepia alter Horizont (neu $H=3.26$)

Dedikations-Kunstblatt Fallätsche 1953 10. März 1953

Reliefierte Umarbeitung 1949 (Strichvariation E. Fischli, alt Topograph)
Fachartikel „Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik“,
Nr. 3/1953, März, 5 Tafeln.

¹ F. R. Helmert: Die Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate. Zweite Auflage. Seiten 334–341.

Fachartikel (Nachtrag mit Nachweis zweier ausländ. Karten mit Strichvariation 1954, 14. September 1954, Nr. 9, 10 und 4 ½ Seiten).

Zu evtl. Ausstellungszwecken:

20 Tafeln 55×85 mit Beschriftung (Originalpausen Zeichnung 16₅×24 reliefiert)

evtl. als Beilage:

Farbendruck Bl. Fallätsche, Buchsatz und Leiterliberg nach Originaleintragungen in 1:2500 Bl.

im Terrain durch Prof. E. S. Vegetationsdokument.

Zu evtl. Vortragszwecken

zirka 30 Diapositive (Lichtbildervorträge)

Zu evtl. Reproduktionszwecken

zirka 20 Klischees der Originalpausen 16₅×24

Drucktexte

Zu den Original-Blättern: Aus der Besprechung der topogr. Originalaufnahme von Prof. Fr. Becker †, Zürich, und von Prof. J. Stambach †, Winterthur.

Besprechung der Vegetationsdrucke von Prof. Dr. E. S.

Originaltext: „*Entstehung und heutige Form der Albis-Uetlibergkette*“ von N. Pavoni, Verf. „*Geologie der Fallätsche*“

evtl. Ein Beitrag zu einer zeitgemäßen Gemeindeplan-Kultur

Vorläufiger Überblick zur beabsichtigten Publikation „*Bildauschnitte Uetliberg-Ostwand*.“

Aus der Arbeitsgruppe für Flurbereinigung der FAO

Von E. Tanner

Die wachsende Bedeutung des Zusammenlegungswesens in den europäischen, zum Teil auch in anderen Ländern veranlaßte bereits 1953 die FAO (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinigten Nationen) eine Arbeitsgruppe von Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Hollands, Schwedens und der Schweiz zum Studium verschiedener Fragen einzuberufen. Der Gedankenaustausch und die Schlußfolgerungen der in Rom tagenden Fachleute führten zu einem Bericht, der mit Bezugnahme der FAO in den Heften 8 und 9, 1954, der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Monatshefte» erschienen. Soweit der Vorrat reicht, können Sonderdrucke aus der Druckschriftensammlung des SKIV (Meiliations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich) bezogen werden.

Die immer lauter werdenden Forderungen der Länder mit parzelliertem Grundbesitz nach Intensivierung und Beschleunigung der Flur-